

Es blüht an der Schatzküste - wir suchen die schönsten Fotos

Newsletter eines einzigartigen Projektes für die Biologische Vielfalt



Einsendeschluss **30.11.2024**

Teilnahmebedingungen / Infos [schatzkueste.com](https://www.schatzkueste.com)

FOTOWETTBEWERB 2024



Schöne Wilde

Ob Heckenrose, Ochsenzunge, Habichtskraut, Graselke oder Wiesenschaumkraut, ob Insel oder Halbinsel, Flach- oder Steilküste, Salzwiese oder Röhricht, Moor oder Erlenwald – unsere Schatzküste ist reich an einzigartigen Wildpflanzen.

Wer macht das schönste Bild von den Wilden der Schatzküste?

Sendet eure Fotos an Redaktion@ostseestiftung.de

Postet die Bilder auf Instagram und Facebook unter #SchöneWilde

Einsendeschluss: 30. November 2024.

Foto: Jörg Schmiedel



NABU MV: Sucht mit!

Wenn die Ochsenzunge im Mai und Juni blüht, ist auch die Ochsenzungen-Sandbiene wieder zu finden. Helft uns, mehr über die Verbreitung dieser seltenen Biene in MV zu erfahren.

Halte zuerst Ausschau nach ihrer Nahrungspflanze - der gemeinen Ochsenzunge. Nur hier sucht die Biene ihren Nektar. Die Ochsenzungen-Sandbiene ist tiefschwarz und somit gut von anderen Bienenarten zu unterscheiden.

Wer eine Biene entdeckt, oder auch nur die Pflanze, kann seinen Fund gern hier auf der [WebApp](#) eintragen. Unter allen eingegangenen Meldungen verlosen wir am Ende des Zählzeitraums 3 Preise!



Termine * Termine * Termine

25.05.2024, 13 bis 18 Uhr: Fest der Artenvielfalt

Naturimkerhof Zingst, Landstraße 3, Zingst

Aus dem Programm: Basteln mit Naturmaterialien, Natur-Entdecker-Exkursionen, Insekten unterm Mikroskop, jede Menge Infos rund um die Artenvielfalt.

14 Uhr: Insekten-und Kräuterwanderung

08.06.2024, 8 bis 14 Uhr: Schnupperkurs Sensemahd

Ahrenshoop auf der Wiese gegenüber von Edeka

Probieren Sie das Mähen mit der Sense aus. Sie können jederzeit dazukommen.

Jeden letzten Freitag im Monat, 10.30 bis 12 Uhr: Entdeckertouren am Strand

Treffpunkt: Am Leuchtturm beim Experimentarium, Seestr. 46, Zingst.

Ausführliche Infos zu den Terminen unter: www.schatzküste.de

Alle Termine sind kostenfrei.

BUND MV: Strandinsel eingerichtet



Der Zingster Strand ist ein Paradies für Ostsee-Urlauber. Für natürlich vorkommende Pflanzen und Tiere bleibt kaum noch Platz. Der BUND richtet seit mehreren Jahren kleine Inseln ein, an denen sich die Natur zwischen Badelustigen entfalten kann. Die erste in diesem Jahr wurde in Zingst aufgebaut.

Vom Dünenfuß bis etwas über die Strandmitte hinaus werden dafür Abschnitte am Badestrand von einem Zaun geschützt. In diesen geschützten Bereichen können Strandpflanzen gedeihen und kleine Bewohner wie Kurzflügelkäfer, Tangfliegen und Strandflohkrebse sich ungestört entwickeln. Dadurch finden Strandvögel Nahrung und vielleicht sogar einen Brutplatz, wenn die Strandinsel groß genug ist und Raubtiere kaum eine Gefahr darstellen. Strandinseln bieten dem Badegast einen Einblick in den Strand als Lebensraum.

Foto: OSTSEESTIFTUNG / Andreas Krone



WWF D: Geisternetze gefunden

Geisternetze sind verlorene Fischernetze, die im Bodden herumtreiben. Wenn sie niemand birgt, bleiben sie jahrhundertlang eine Gefahr für Wasservögel, Fische, aber auch für Taucher und Angler.

Dr. Andrea Stolte und Wolfgang Frank gingen im Frühjahr 2024 mit einem Sonarboot auf Suche. Sie orteten in der Prohner Wiek mindestens 10 Verdachtsstellen und in der Grabower Wiek einige nicht eindeutig zu identifizierende Objekte. Jetzt werden Taucher alle Verdachtspunkte untersuchen. Finden sie tatsächlich verloren gegangene Netze oder Tauen, wird der WWF gemeinsam mit den lokalen Fischereibetrieben die Fanggeräte bergen und fachgerecht entsorgen.

Foto: OSTSEESTIFTUNG / Andreas Krone



Kranichschutz Deutschland: Tierischer Nachwuchs

Die Rinder auf den Günzer Seewiesen waren auch im Winter fleißig. Das Ergebnis ist jetzt auf den Günzer Seewiesen erleben: 12 Kälbchen grasen nun mit ihren Mutterkühen auf den Grünlandflächen des Nieder Moores. Seit einem Jahr helfen die Vierbeiner, die Vegetation kurz zu halten und fördern damit die Artenvielfalt vor Ort. Als Ergebnis siedelte sich in diesem Jahr erstmals ein Kiebitzpaar auf den Flächen von Kranichschutz Deutschland an. Ein Erfolg der mittlerweile 45 Rinder vom Hof Zandershagen.

Foto: KRANICHSCHUTZ DEUTSCHLAND/ Anne Kettner



OSTSEESTIFTUNG und NABU MV: 3.500 Meter Feldhecken gesetzt

An der Schatzküste wurden fast 3.500 Meter Feldhecken gesetzt. Auch zehn Schülerinnen und Schüler der AG Schulgarten der Grundschule Blankenhagen haben fleißig beim Pflanzen in Willershagen geholfen.

Die Grundschule hatte sich vorher zusammen mit den NABU Fachleuten des Verbundprojektes intensiv mit dem Thema Hecken beschäftigt. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Feldhecken Lebensadern in der Landschaft sind, die verschiedene Biotope miteinander vernetzen. Doch obwohl sie so wichtig für die Artenvielfalt sind, verschwanden im Laufe des vergangenen Jahrhunderts ein Großteil dieser Hecken in Mecklenburg-Vorpommern. Mit der Pflanzung wird ein Stück dieses Kulturguts wieder hergestellt. Über die Feldhecke Willershagen haben die Schülerinnen und Schüler der AG Schulgarten die Patenschaft übernommen. Sie werden immer wieder schauen, wie die Sträucher gedeihen.

Foto: OSTSEESTIFTUNG / Andreas Krone

Neu im Team: Dominique Niessner

Die Geographin hat beim WWF Deutschland im Ostseebüro Stralsund am 15. März die Projektleitung zur Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen in der Günzer Seeniederung im Verbundprojekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste übernommen.

Dominiques Leidenschaft: Wasser, ganz gleich ob fließend, stehend, mit oder ohne Gezeiten; wobei die Ostsee einen besonderen Stellenwert für sie hat.

Vorher koordinierte Dominique Niessner beim Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) ein inter- und transdisziplinäres Forschungsprojekt zur Hechtfischerei in den Boddengewässern von MV und sich intensiv mit dem Thema Berufs- und Angelfischerei sowie der Einbeziehung von Interessengruppen beschäftigt. "Ich freue mich auf ein neues aufregendes Themenfeld rund um Wasser, Moor und Landwirtschaft sowie viele spannende Begegnungen innerhalb wie außerhalb des Verbundprojektes."

Foto: OSTSEESTIFTUNG





BioWiki: Warum Beweidung gut ist

Ohne Beweidung würden die meisten Grünlandflächen früher oder später von Röhricht oder Wald bewachsen werden. Der Hunger der Rinder verhindert das und erhält die Lebensgemeinschaften von Salz- oder Feuchtgrünland. Auf nassem Grünland – salzig oder nicht – wird die Beweidung am besten mit speziell angepassten Rinderrassen durchgeführt. Sogar Wasserbüffel werden inzwischen in der Region aufgetrieben. Diese Weidetiere sind wetterfest und die Besonderheiten ihres Lebensraumes angepasst.

Eine weniger intensive Beweidung bedeutet allgemein eine größere Vielfalt an Pflanzenarten. Gewächse wie der silbrig schimmernde Strand-Wermut oder die leuchtend violett blühende Knabenkraut Orchidee werden von Rindern bevorzugt gefressen. Bei stärkerer Beweidung verschwinden sie. Für manche Brutvögel ist hingegen eine kurz abgefressene Grasnarbe vorteilhaft. Das Nebeneinander von unterschiedlich bewirtschafteten Grünlandflächen bewahrt die ganze Vielfalt.

Quelle: [SchatzLotse](#) Foto: OSTSEESTIFTUNG / Andreas Krone

VIELFALT BRAUCHT VIELE!

Damit die Schatzküste noch artenreicher, lebenswerter und schöner wird, freuen wir uns über jeden, der uns unterstützt. Deshalb bitte weitersagen und diese Mail an Freund*innen, Nachbar*innen, Kolleg*innen schicken.

Vielen Dank!

Wir melden uns wieder mit dem nächsten Newsletter.

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Wenn Sie diese E-Mails zukünftig nicht mehr erhalten wollen:

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)

Für den Inhalt dieses Newsletters ist die **OSTSEESTIFTUNG** verantwortlich.

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages